

Historischer Verein des Kantons St. Gallen : Jahresbericht 1999

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen**

Band (Jahr): **140 (2000)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Historischer Verein des Kantons St.Gallen

Jahresbericht 1999

Im Juni erschien das von Dr. phil. Stephan Ziegler verfasste 139. Neujahrsblatt unter dem Titel «Alles getreulich und ohne gefährde», die Eidbücher der Stadt St.Gallen von 1511, 1657, 1740 und 1757. Auch das Neujahrsblatt 1999 wurde wieder durch einen namhaften Beitrag des Kantons St.Gallen unterstützt, dem für sein Engagement im Dienste der St.Galler Geschichte bestens gedankt sei. Im Berichtsjahr und bereits zuvor hatte ein Brainstorming darüber stattgefunden, in welcher Form und ob überhaupt die Unterstützung des Kantons weitergehen solle. Bei ihrem Vortrag im Verein anlässlich der Hauptversammlung äusserte sich Frau Regierungsrätin lic. phil. Kathrin Hilber, Vorsteherin des Departementes für Inneres und Militär, dahingehend, dass sich der Historische Verein auch künftig des Wohlwollens des Kantons St.Gallen erfreuen könne. Tatsächlich hat sie in einem Schreiben an den Verein darauf hingewiesen, dass weiterhin eine regelmässige Unterstützung des Kantons St.Gallen für unsere Ziele und Bestrebungen vorgesehen sei, einmal für die Vorträge und ausserdem für die Publikation des Neujahrsblattes, das sich bekanntlich immer mit einem sanktgallischen Thema befasst, betreffe es nun die Stadt oder eher die Landschaft. Auch diesmal enthielt es neben dem historischen Teil die St.Galler Bibliographie und die St.Galler Chronik, den Bericht des Präsidenten und ausserdem nochmals den archäologischen Forschungsbericht, verfasst von der in diesem Jahr aus ihrem Amt geschiedenen Kantonsarchäologin Frau Dr. Irmgard Grüniger. Es sei ihr für ihre Verdienste und Bemühungen um die kantonale Archäologie während ihrer Amtszeit auch im Namen des Historischen Vereins ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Das Vortragsprogramm befasste sich wie gewohnt nicht nur mit historischen, sondern auch mit zeitgenössischen Themen, etwa bereits im Januar in einem Vortrag von Prof. Dr. Urs Altermatt, Freiburg i. Ü., mit dem Antisemitismus in der katholischen Schweiz, ausserdem am 27. Januar in einem Vortrag von Walther Baumgartner mit der 100jährigen christlich-sozialen Arbeiter- und Volksbewegung im Kanton St.Gallen. Ein weiteres brennendes Thema war das Problem der mehrsprachigen Schweiz, das der Lausanner Journalist Marcel Schwander im Februar behandelte. Im Gedenken an Ignaz von Döllinger stellte PD Dr. Franz Xaver Bischof die kirchenpolitische Bedeutung dieser wichtigen Persönlichkeit des 19. Jahrhunderts vor.

Das Herbstprogramm wurde am 16. Oktober bei der vom Historischen Verein mitgetragenen städtischen

Gallusfeier in der Tonhalle eingeleitet durch einen Vortrag von Prof. Dr. Peter Stotz, Zürich, zum Thema des Millenniumswechsels, wobei er darauf hinwies, dass für das Jahr 1000 entgegen gängiger Vorstellungen nicht von einer Massenpsychose des Weltunterganges bzw. Erscheinens des Antichrist ausgegangen werden kann. Einem regionalen Thema wandte sich Frau Dr. Magdalen Bless mit dem Vortrag «Die Beginen in der Ostschweiz» zu. Ein dritter Vortrag, von Prof. Kurt Spillmann, Zürich, befasste sich mit dem immer noch akuten Problem der nahöstlichen Konflikte und versuchte mögliche Lösungen zu skizzieren.

Da der Verein, wie im letzten Jahresbericht bereits betont, die Räume des Kongresshauses Schützengarten für die Vorträge nicht mehr benützen kann – der Bau ist unterdessen abgebrochen worden –, wählten wir als neue Vortragslokale die Räumlichkeiten des Hotels Ekkehard an der Rorschacher Strasse. Anlässlich der in der Kantonsbibliothek (Vadiana) durchgeführten Ausstellung zu den bedeutsamen Grabungen in Wartau, die ein Spektrum von 5000 Jahren nachweisen, fand am 24. November eine von Dr. Biljana Schmid-Sikimic, Zürich, und dem neuen Kantonsarchäologen Martin Schindler bestrittene Führung durch die Ausstellung statt.

Die Frühlingssitzung am 11. Mai in der Stadt war dem Thema «Die jüdische Gemeinde in St.Gallen» gewidmet. Nach einer Besichtigung der Synagoge mit Rabbiner Dr. Hermann Schmelzer folgte nach einem Imbiss ein Vortrag des St.Galler Rabbiners zur Geschichte der israelitischen Kultusgemeinde von St.Gallen. Die traditionelle Frühlingssfahrt am 30. Mai führte zu Schlössern südlich des Bodensees. Zunächst wurde indes die Aloisius-Kapelle in Mannenbach besucht, danach folgte eine Besichtigung des Napoleon-Schlusses Arenenberg, wo der Konservator lic. phil. Hans-Peter Mathis führte. Der Nachmittag war drei Schlössern gewidmet, die mit der St.Galler Geschichte in enger Verbindung stehen. Alle drei liegen in der Gemeinde Berg SG. Zunächst begrüsst und führte uns Baron Ludwig C. von Heyl durch das Schloss Pfauenmoos. Darauf folgte der Besuch im Schloss und Garten «Grosser Hahnberg» unter Leitung des Eigentümers Adolf Rösli. Den Abschluss bildete eine Besichtigung des gleich daneben gelegenen Schlosses Kleiner Hahnberg, das vom Eigentümer Robert Bamert, Architekt ETH, vorgestellt wurde. Vom 3. bis 8. Oktober fand dann, vorbereitet durch Dr. Christian Gruber, die traditionelle Vereinsreise

statt, die diesmal nach Kärnten führte. Frau Dr. Magdalen Bless übernahm die Reiseleitung. Über den Arlberg und den Chiemsee erreichte man via Salzburg Villach, wo für fünf Nächte in der Altstadt die Unterkunft im Posthotel bezogen wurde. Am zweiten Tag stand das Städtchen Spittal an der Drau mit dem bekannten Renaissance-Schloss Poggia auf dem Programm, das heute auch ein Museum für Volkskultur beherbergt. Ausserdem besuchte man die Abtei Millstatt am gleichnamigen See mit ihrem Kreuzgang und dem eindrücklichen Museum. Der Dienstag führte an den Wörthersee und auf die Halbinsel Maria Wörth. Ausserdem fuhr man nach Klagenfurt und zum «Kärntner Herzogsstuhl». Am vierten Tag stand der eindrückliche Dom von Gurk auf dem Besichtigungsprogramm, ausserdem St. Veit an der Glan. Der fünfte Tag brachte eine Besichtigung des Benediktinerklosters St. Paul im Lavanttal, wohin bekanntlich nach der Säkularisierung im 19. Jahrhundert die Mönche von St. Blasien im Schwarzwald samt ihren Kunstschätzen, Dokumenten und Handschriften gezogen waren. Darunter befinden sich wertvolle historische Zeugnisse mit Bedeutung auch für die Ostschweiz. Ziel des Nachmittags war die Burg Hochosterwitz, ein Bollwerk der Reformierten im Zeitalter des Konfessionalismus. Die Rückfahrt ging über den Gerlospass nach St. Gallen. Das rege Interesse zeigte einmal mehr, wie wichtig dieser Aspekt der Tätigkeit des Historischen Vereins ist. Auch in Zukunft sollen Reisen angeboten werden, vermehrt vielleicht auch kleinere von zwei bis drei Tagen. Ich füge in diesem Zusammenhang an, dass am 13. November in fortgeschrittenem

Alter unser Mitglied Dr. Hans Eggenberger, Buchs, verstorben ist, der an dieser letzten Herbstreise nicht mehr teilnehmen konnte. Er war dem Historischen Verein seit langem verbunden und hat durch sein weites Wissen immer wieder bei den Reisen sich zu Wort gemeldet, meist im zweiten Car. «Requiescat in pace». Bis zu seinem Tod war er Mitglied der Reisekommission.

Am Ausblick ins dritte Jahrtausend – natürlich ist das eigentliche mathematische Ende des Jahrtausends der 31. Dezember 2000 – möchte ich allen Mitgliedern für ihre Treue, ihr Engagement und die aktive Teilnahme an unseren Veranstaltungen herzlich danken. Dank gebührt auch dem Vorstand, der die Aktivitäten des Historischen Vereins immer leitet, begleitet und mitträgt. Möge uns das neue Jahrtausend nicht nur düstere, sondern auch heitere und erfreuliche Seiten bringen. Wenn es nun zum Millenniumswechsel kommt, ist es doch so, dass das erste und zweite Jahrtausend im Hegelschen Sinne gleichsam im dritten aufgehoben, das heisst auf ihre Art und Weise bewahrt werden sollen. Dazu mögen die weiteren Initiativen des Historischen Vereins beitragen, die Unterstützung und Publikation wissenschaftlicher Forschungen in unseren verschiedenen Organen, die Verbreitung des historischen Wissens und die Information der interessierten Mitglieder nicht nur in Vorträgen, sondern auch durch Reisen, wo die historischen Zusammenhänge sinnlich erlebbar gemacht werden sollen.

31. Dezember 1999

Der Präsident:
Dr. Werner Vogler

Ehrenmitglieder

Franziska Knoll-Heitz, St.Gallen	ernannt	1976	Helen Thurnheer, St.Gallen	ernannt	1993
Prof. Dr. Dr. h. c. Johannes Duft, St.Gallen		1977	Walter Zellweger, St.Gallen		1993
Prof. Dr. Georg Thürer, Teufen		1983	Prof. Dr. Peter Wegelin		1999
Dr. Otto Clavadetscher, Trogen		1984	PD Dr. Ernst Ziegler		1999

Vorstand am 1. Januar 2000

Präsident:	Dr. Werner Vogler, Stiftsarchivar, Regierungsgebäude, 9001 St.Gallen	Beisitzer:	Markus Kaiser, Multergasse 8, 9000 St.Gallen
Vizepräsident:	Dr. Christian Gruber, Sonnmattstrasse 4, 9032 Engelburg		Dr. P. F. Kellenberger, Hölderlinstrasse 1, 9008 St.Gallen
Kassier:	Ernst Baur, Kräzernstrasse 43, 9015 St.Gallen		Prof. Arno Noger, Wolfgangstrasse 33, 9014 St.Gallen
Aktuar I:	Dr. Dieter Holenstein, Harfenbergstrasse 24, 9000 St.Gallen		Dr. Franz Schlauri, Obere Reherstrasse 9, 9016 St.Gallen
Aktuar II:	Doris Schade-Hunziker, Gallusstrasse 30, 9000 St.Gallen		Dr. Louis Specker, Konservator, Museumstrasse 50, 9000 St.Gallen
Redaktor des Neujahrsblattes:	Dr. Marcel Mayer, Stadtarchiv, Notkerstrasse 22, 9000 St.Gallen		
Bibliothekar:	Dr. Alois Stadler, Kantonsbibliothekar, Notkerstrasse 22, 9000 St.Gallen		

Vorträge und übrige Veranstaltungen im Jahre 1999

13. Januar	Prof. Dr. Urs Altermatt, Freiburg i. Ue.: Antisemitismus in der katholischen Schweiz.		Aloisius-Kapelle in Mannenbach und Napoleon-Schloss in Arenenberg (Führung durch lic. phil. Hanspeter Mathis); Schloss Pfauenmoos in Berg SG (Führung durch Baron Ludwig C. von Heyl); Schloss und Garten Grosser Hahnberg (Führung durch Herrn Adolf Rööfli); Schloss Kleiner Hahnberg in Berg (Führung durch Herrn Robert Bamert, Architekt ETH).
27. Januar	Prof. Dr. Walther Baumgartner, Hinterforst-Heerbrugg: Hundert Jahre christlichsoziale Arbeiter- und Volksbewegung im Kanton St.Gallen.		
10. Februar	Marcel Schwander, Journalist, Lausanne: Die mehrsprachige Schweiz. Was sie eint und was sie trennt.		
24. Februar	PD Dr. Franz Xaver Bischof, St.Gallen: Ignaz von Döllinger in der kirchenpolitischen Auseinandersetzung des 19. Jahrhunderts. (Zum Döllinger-Gedenkjahr)	16. Oktober	Städtische Gallusfeier. Prof. Dr. Peter Stotz, Zürich: Furcht vor dem Weltende um das Jahr 1000? Von Endzeitängsten und runden Zahlen.
24. März	Regierungsrätin lic. phil. Kathrin Hilber, Vorseherin des Departementes für Inneres und Militär des Kantons St.Gallen: Die Kulturpolitik des Kantons St.Gallen und die Geschichte. Hauptversammlung.	20. Oktober	Dr. Magdalen Bless-Grabher, Niederglatt: Die Beginen in der Ostschweiz.
11. Mai	Stadtsitzung in St.Gallen. Besichtigung der Synagoge mit Führung und Vortrag von Rabbiner Dr. Hermann Schmelzer zum Thema: Die jüdische Gemeinde in St.Gallen.	10. November	Prof. Dr. Kurt Spillmann, Zürich: Der Nahe Osten und seine aktuellen Konflikte.
30. Mai	Frühlingsfahrt zum Thema: Schlösser südlich des Bodensees – mit folgenden Besichtigungen:	24. November	Dr. Biljana Schmid-Sikimic, St.Gallen: Führung durch die Ausstellung «5000 Jahre Geschichte: Archäologische Entdeckungen in Wartau» in der Kantonsbibliothek (Vadiana) St.Gallen.